



Photo Editing Software für SL620/DS-Tmini

Handbuch für den Systembetreiber Version 3.1

Update von Version 1.5

Ausschließlich für DNP-Drucker

INHALT

INHALT	2
1.0 LIZENZVEREINBARUNG, GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	3
2.0 EVENTS.....	4
Event-Modus-Einstellungen	6
3.0 DIE HOT-FOLDER-PRINT-FUNKTION	11
4.0 STRICHCODE/QR-CODE	14
Strichcode nach Artikel (EAN 13)	14
QR-Code-Einstellungen.....	17
5.0 PARTIAL MATTE (TEILMATTIERUNG)	19
6.0 NEUE FUNKTIONSMERKMALE	23
Collagen-Produkt	23
Neuer Kalender-Workflow	26
Auftragsfreigabe mittels Strichcode *erfordert ein zusätzliches USB-Strichcode-Lesegerät sowie einen Belegdrucker.....	31
Drucker- und Finish-spezifische Farbanpassungen	32
Automatische Abschaltung.....	36
7.0 BEHEBEN VON PROBLEMEN	37
Kontaktdaten zum DNP-PIE-Support-Team.....	37
Ein lokales Sofortdruckprodukt wird nicht mehr angeboten	37

1.0 LIZENZVEREINBARUNG, GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Informationen zu den folgenden Themen finden Sie im Original-Handbuch zu SnapLab Plus V1.8:

- Lizenzvereinbarung zur Software des DS-Tmini
- Eigentumsvorbehalt des Lizenzgebers
- Gewährleistungsausschluss
- Haftungsbegrenzung
- Anwendbare Rechtsordnung
- Geschäftsbedingungen
- Anerkennnisse
- ICC-Profile

2.0 EVENTS

Der Event-Modus versieht Berufs- und Event-Fotografen mit einer ebenso schnellen wie einfachen Möglichkeit zum Drucken von Bildern.

Er beruht auf dem üblichen Workflow für die Ausgabe von Abzügen und bietet die Möglichkeit zur Anpassung nahezu sämtlicher Funktionen, damit Sie bei einer Veranstaltung den schnellstmöglichen Service bieten können.

Zu Beginn des Workflows wird noch kein Produktauswahlfenster angezeigt. Da sich nur Abzüge ausgeben lassen, wird das Produktauswahlfenster an dieser Stelle übersprungen.

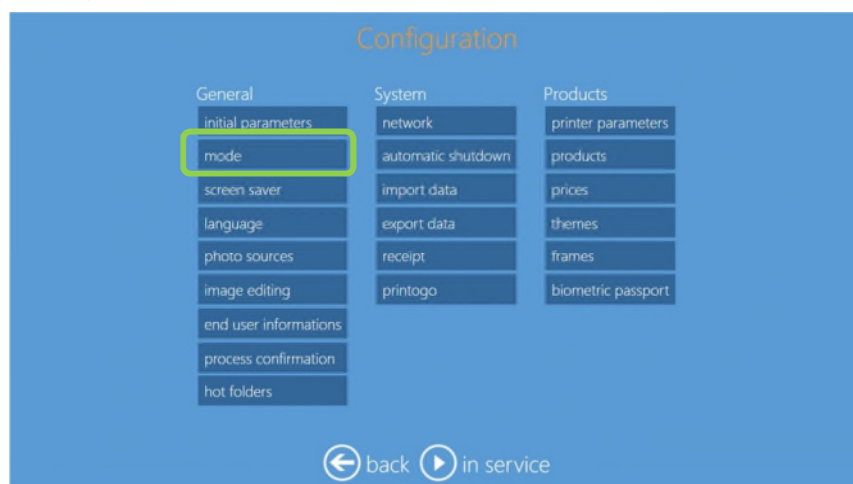
Sie haben die Möglichkeit, Bilder von jeglichen Medien oder auch nur aus einem bestimmten Ordner heraus zu laden.

Der Event-Modus stellt eine Alternative zum Standard-„Kiosk“-Modus dar.

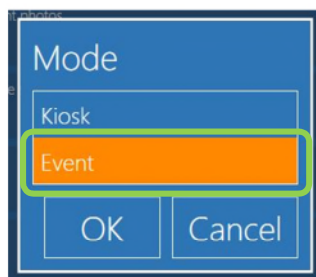
Um in den Event-Modus zu wechseln, rufen Sie die Systemsteuerung auf (indem Sie zunächst die linke und dann die rechte Ecke des Bildschirms berühren) und wählen Sie darin „Settings“ (Einstellungen).



Rufen Sie „mode“ (Modus) auf.



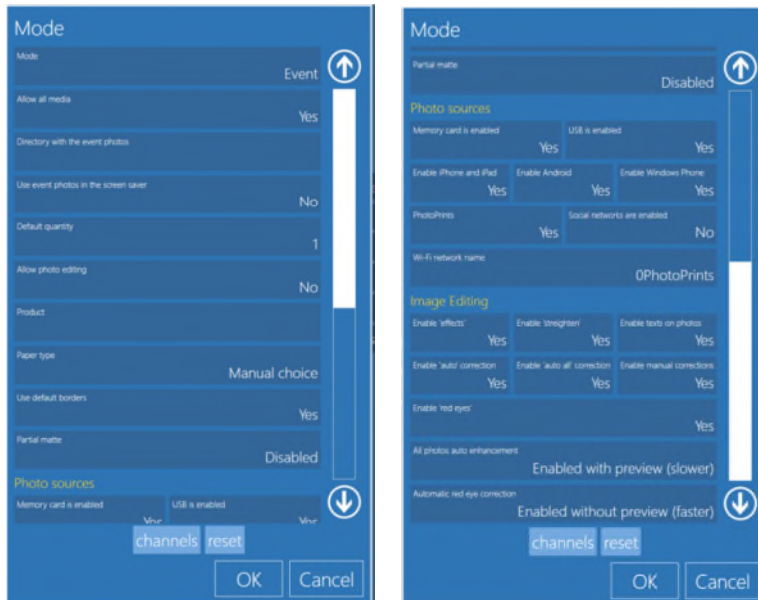
Wählen Sie „Event“.



Ihr SL620 befindet sich daraufhin im Event-Modus.

Event-Modus-Einstellungen

Nach erfolgter Wahl des Event-Modus lassen sich eine Reihe von Einstellungen vornehmen. Über die Bildlaufleiste gelangen Sie zu allen Parametern.



Beschreibung der einzelnen Parameter:

Allow all media (Alle Medien zulassen): Wählen Sie „Yes“ (Ja) oder „No“ (Nein). Bei Wahl von „Yes“ ruft die Photo Editing Software zu Beginn des Workflows den Bildschirm zur Medienwahl auf.

Directory with the event photos (Verzeichnis mit den Event-Fotos): Falls vorhanden, stellen Sie hier den für Bilder vom Event vorgesehenen Ordner ein.

Ist „Allow all media“ auf „No“ eingestellt, lädt die Photo Editing Software zu Beginn des Workflows sämtliche Bilder nur aus diesem Ordner.

Ist „Allow all media“ auf „Yes“ eingestellt, wird zu Beginn des Workflows der Bildschirm mit den Bildquellen geöffnet, und der Ordner wird zusammen mit der Auswahl an Bildquellen angezeigt.



Use event photos in the screen saver (Event-Fotos als Bildschirmschoner verwenden): Für die Startanimation werden Bilder aus dem für das Event eingestellten Ordner zufällig ausgewählt.

Default quantity (Standardmenge): Zur Einstellung der Zahl an Abzügen, die standardmäßig von jedem vom Nutzer ausgewählten Bild ausgegeben werden soll.

Allow photo editing (Bildbearbeitung zulassen): Wählen Sie Yes (Ja) oder No (Nein). Bei Wahl von „No“ wird die Schaltfläche zur Bildbearbeitung nicht angezeigt.

Product (Produkt): Bei Wahl von „Manual choice“ (Manuelle Auswahl) zeigt die Photo Editing Software dem Nutzer den Bildschirm zur Produktauswahl an. Das gewählte Produkt steht danach als einziges zur Verfügung; der Nutzer hat somit keine Möglichkeit, im Verlauf des Event-Workflows ein anderes zu wählen.

Paper type (Papiertyp): Bei Wahl von „Manual choice“ (Manuelle Auswahl) zeigt die Photo Editing Software dem Nutzer den Bildschirm zur Wahl des Finish-Typs an. Das gewählte Finish steht danach als einziges zur Verfügung; der Nutzer hat somit keine Möglichkeit, im Verlauf des Event-Workflows ein anderes zu wählen.

Use default borders (Standardrahmen verwenden): Wählen Sie „Yes“ (Ja) oder „No“ (Nein). Bei Wahl von „Yes“ werden die Bilder zusammen mit Grafikdateien im PNG-Format gedruckt, die im Druckkanal eingestellt sind.

Partial matte (Teilmattierung) (Einzelheiten hierzu im Abschnitt zum Thema auf Seite 19): Treffen Sie Ihre Wahl unter „Disabled“ (Deaktiviert) / „Matte“ (Matt) / „Fine Matte“ (Seidenmatt) / „Luster“ (Mattglanz). Bei Wahl eines der drei angebotenen Finishes wird die gewünschte Teilmattierung unter Verwendung der im Druckkanal eingestellten Grafik geschaffen.

Photo sources (Fotoquelle): Wählen Sie zu jeder Bildquelle „Yes“ (Ja) oder „No“ (Nein). In der Bildquellenanzeige erscheint daraufhin das entsprechende Symbol ein- oder ausgeblendet.

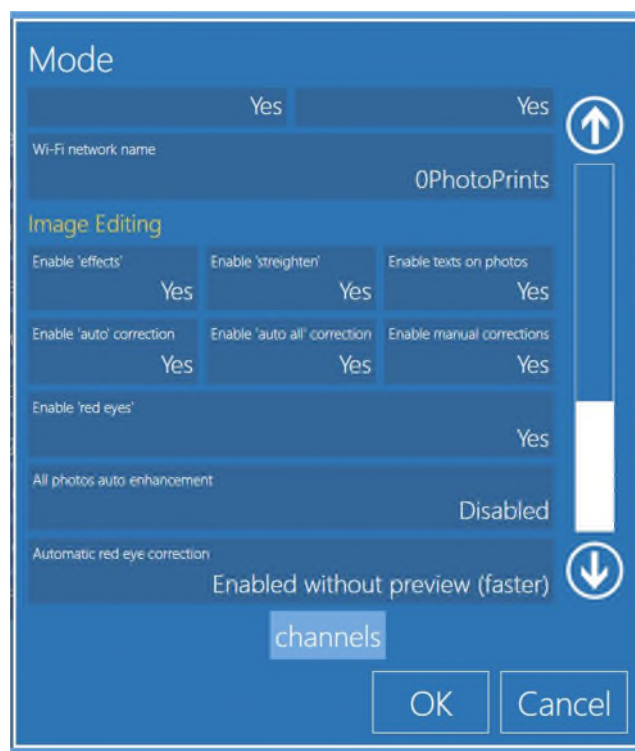
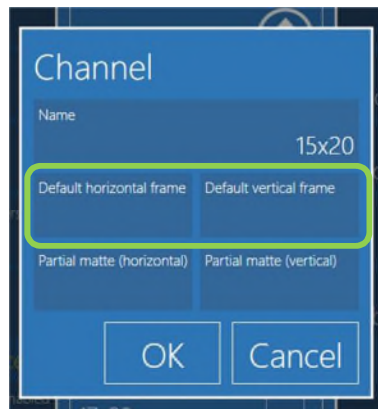
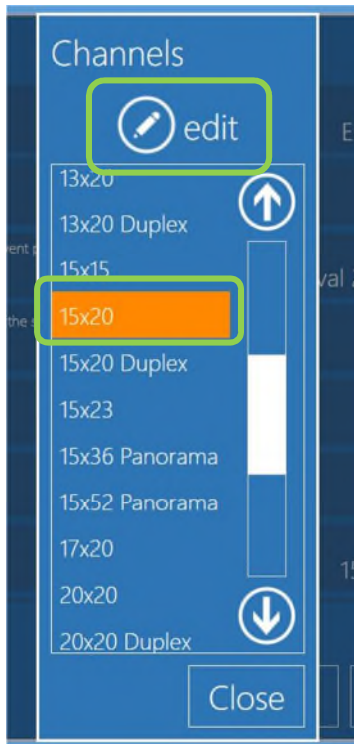


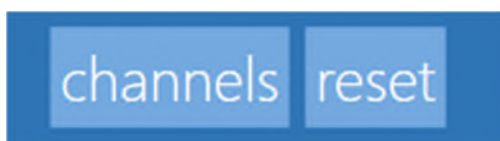
Image editing (Bildbearbeitung): Hierbei handelt es sich um die gleichen Einstellmöglichkeiten wie im Kiosk-Modus. Sie betreffen jedoch nur den Event-Modus.

Channels (Kanäle):

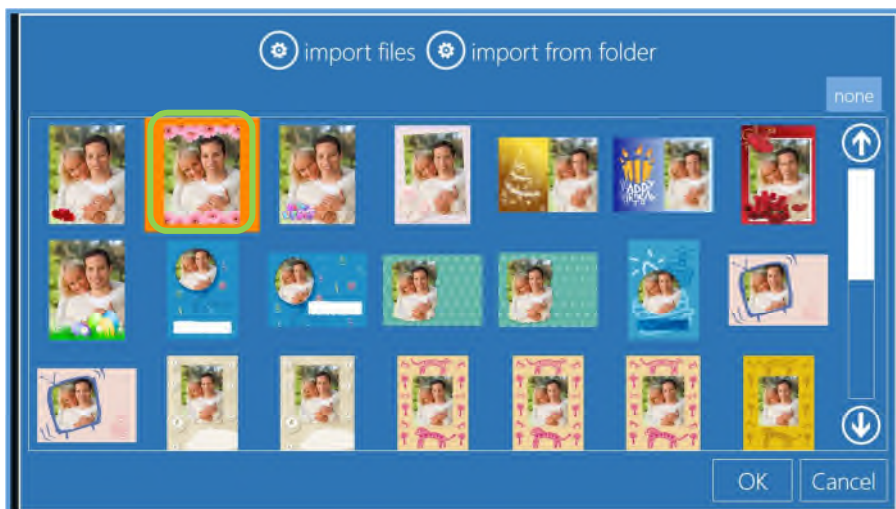
Durch Wahl von „Channels“ lässt sich zu jeder Druckausgabe eine Reihe von Parametern bearbeiten. Wählen Sie beispielsweise 15 x 20 und tippen Sie anschließend auf „Edit“ (Bearbeiten). Das Fenster mit den Channel-Einstellungen steht danach zur Verfügung.

Reset (Zurückstellen): Die Reset-Taste dient zur Zurückstellung der Software-StandardEinstellungen vom Event- auf den Kiosk-Modus.

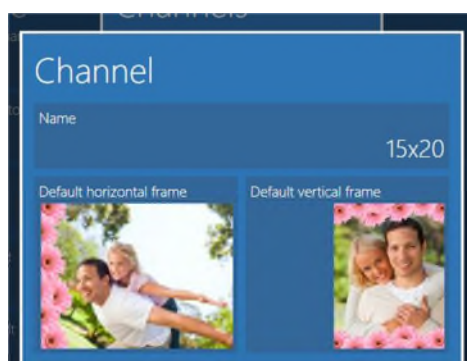
Vor der Vornahme weiterer Einstellungen im Event-Modus muss der Betreiber oder der Kunde zunächst in selbigen zurück wechseln.



Default frame (Standardrahmen): Hierüber besteht die Möglichkeit zur Auswahl eines Rahmens aus einer vorhandenen SL620-Bibliothek oder aus einer beliebigen sonstigen Bildquelle. Die Rahmen müssen paarweise eingefügt werden, da für horizontal (im Querformat) und für vertikal (im Hochformat) gedruckte Bilder jeweils ein Rahmen benötigt wird. Bei einem Rahmen handelt es sich um eine Datei im PNG-Format, die in dem Bereich, in dem das Bild des Nutzers erscheinen soll, transparent ist. Der Rahmen muss dabei das dem Druckkanal entsprechende Seitenverhältnis aufweisen.



Die ausgewählten Rahmen erscheinen im Fenster mit den Kanaleinstellungen:



Partial matte (Teilmattierung): Analog zu den Rahmeneinstellungen besteht hier die Möglichkeit zur Festlegung der für die Teilmattierung zu verwendenden Grafik. Die Wahl dieser Grafiken muss paarweise erfolgen, da jeweils eine für horizontal (im Querformat) und für vertikal (im Hochformat) gedruckte Bilder benötigt wird.



Bei einer Teilmattierungsgrafik handelt es sich um eine JPEG-Datei mit weißem Hintergrund und schwarzer Grafik. Sie muss das dem Druckkanal entsprechende Seitenverhältnis aufweisen. Wie im Falle einer schwarzen Grafik wendet der Drucker das im Rahmen der Einstellungen zum Event-Modus gewählte Finish an.

3.0 DIE HOT-FOLDER-PRINT-FUNKTION

Mit der Hot-Folder-Print-Funktion haben Sie die Möglichkeit, das System so einzustellen, dass der Druckvorgang automatisch startet, sobald ein Bild in einem Ordner abgelegt (in diesen kopiert) wird. Zu jedem der zur Verfügung stehenden Abzugsformate ist ein Ordner vorhanden. Der Name entspricht dabei dem entsprechenden Absatzformat.

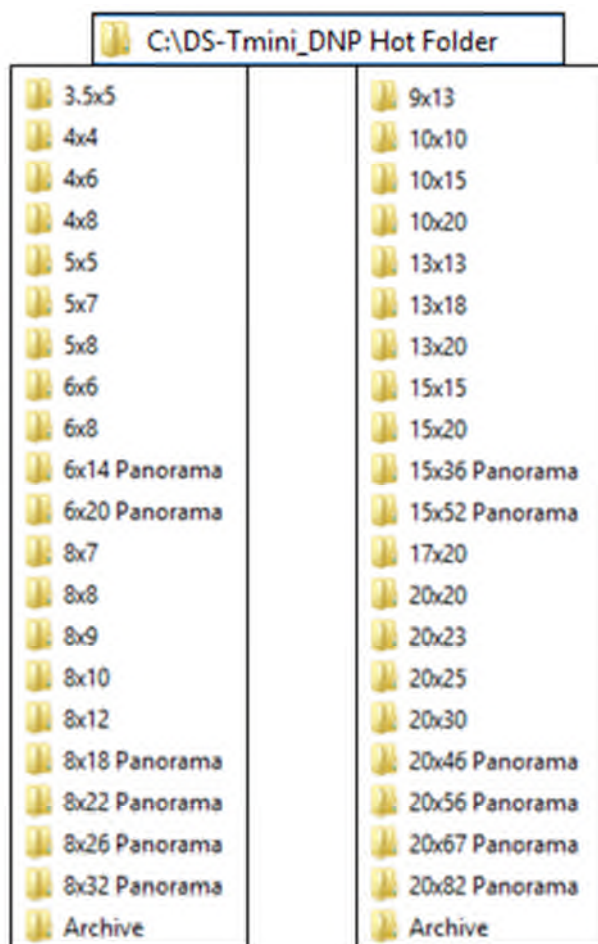
Um beispielsweise einen Abzug im Format 10 x 15 auszugeben, kopieren Sie das betreffende Bild in den Ordner: „C:\DS-Tmini_DNP Hot Folder\10x15“.

Die vorliegende Version von Hot Folder Print unterstützt die folgenden Dateiformate:

- JPG/JPEG
- TIF/TIFF
- PNG
- BMP

Die Hot Folders werden entsprechend dem angeschlossenen Drucker als Unterverzeichnis von „C:\DS-Tmini_DNP Hot Folder“ automatisch erstellt.

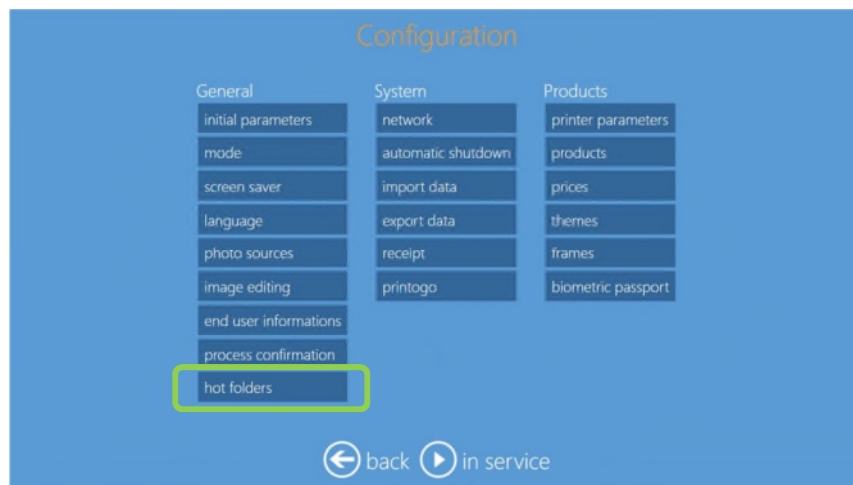
Nachfolgend ein Beispiel im Falle des Anschlusses an einen Drucker DS620:



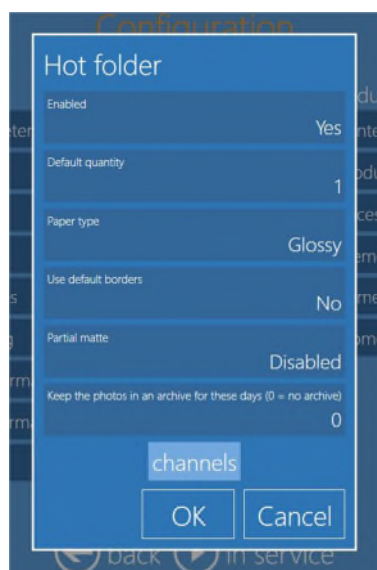
* Zoll

* cm

Um die Hot-Folder-Print-Option einzurichten, rufen Sie die Systemsteuerung auf, wählen Sie „Settings“ (Einstellungen) und anschließend „hot folders“.



Daraufhin öffnet sich das Fenster mit den Hot-Folder-Einstellungen:



Beschreibung der einzelnen Parameter:

Enabled (Aktiviert): Wählen Sie „Yes“ (Ja) oder „No“ (Nein). Bei Wahl von „No“ ist die Hot-Folder-Print-Funktion deaktiviert. Alle Einstellungen bleiben unverändert.

Default quantity (Standardmenge): Zur Einstellung der Zahl an Abzügen, die standardmäßig von jedem in einen Ordner kopierten Bild ausgegeben werden soll.

Paper type (Papiertyp): Wählen Sie das für alle Abzugsformate zu verwendende Finish.

Use default borders (Standardrahmen verwenden): Wählen Sie „Yes“ (Ja) oder „No“ (Nein). Bei Wahl von „Yes“ werden die Bilder zusammen mit Grafikdateien im PNG-Format gedruckt, die im Druckkanal eingestellt sind.

Partial matte (Teilmattierung): Treffen Sie Ihre Wahl unter „Disabled“ (Deaktiviert) / „Matte“ (Matt) / „Fine Matte“ (Seidenmatt) / „Luster“ (Mattglanz). Bei Wahl eines der drei angebotenen Finishes wird die gewünschte Teilmattierung unter Verwendung der im Druckkanal eingestellten Grafik geschaffen.

Keep the photos in an archive for these days (Dauer der Fotoarchivierung in Tagen): legen Sie eine Anzahl an Tagen fest, über die die gedruckten Bilder im Ordner „C:\DS-Tmini_DNP Hot Folder\Archive“ gespeichert werden sollen. Bei Wahl von 0 (null) werden die Bilder nicht ins Archiv kopiert, sondern unmittelbar nach Abschluss des Druckvorgangs gelöscht.

Channels (Kanäle): Beim Antippen dieser Option öffnet sich das Fenster für die Wahl des Druckausgabekanals. Die Druckkanäle und Einstellungen sind bei allen SL620-Produkten die gleichen. Lediglich die Schaltfläche für den Zugang zum Druckkanal wird dupliziert.

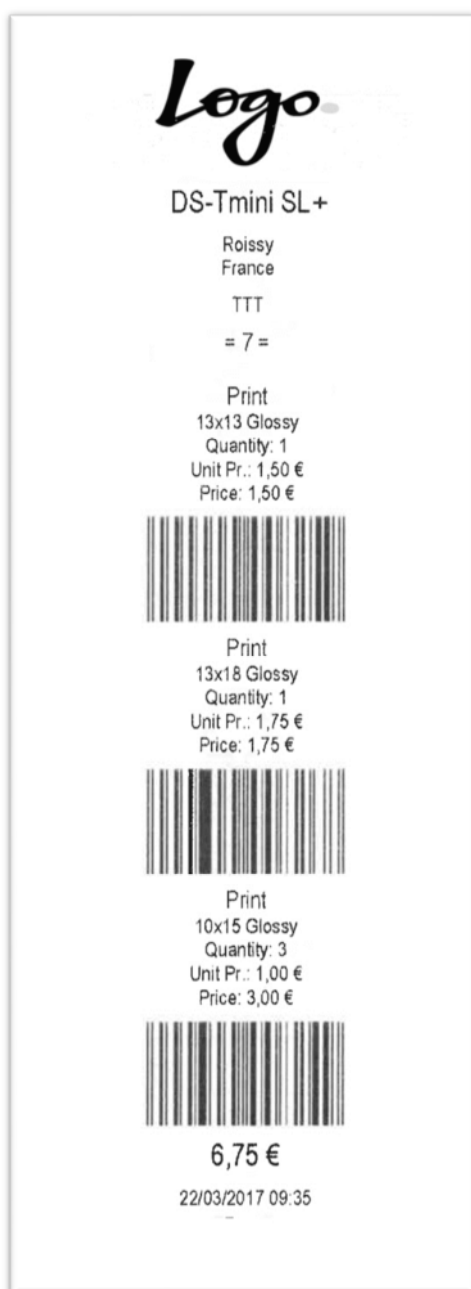
Zur Vornahme der Kanaleinstellungen vgl. S. 11 des Abschnitts zum Event-Modus.

4.0 STRICHCODE/QR-CODE

Strichcode nach Artikel (EAN 13)

Auf dem Auftragsbeleg lässt sich ein der jeweiligen Produktreihe entsprechender Strichcode aufdrucken. Dies eröffnet die Möglichkeit zu einer übersichtlicheren Preisgestaltung und einer Beschleunigung des Zahlungsvorgangs an der Kasse.

Der Strichcode mit dem zugehörigen Produktcode wird auf dem ausgewählten Belegdrucker im EAN-13-Format ausgegeben.

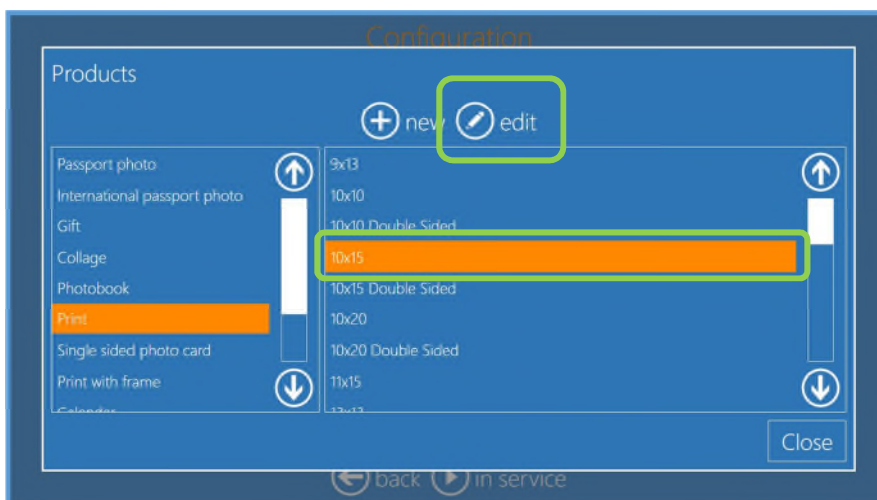


Zur Druckausgabe von Strichcodes muss zu jedem Produkt der EAN-Code eingegeben und in den Einstellungen zum Auftragsbeleg der Strichcode-Druck aktiviert werden.

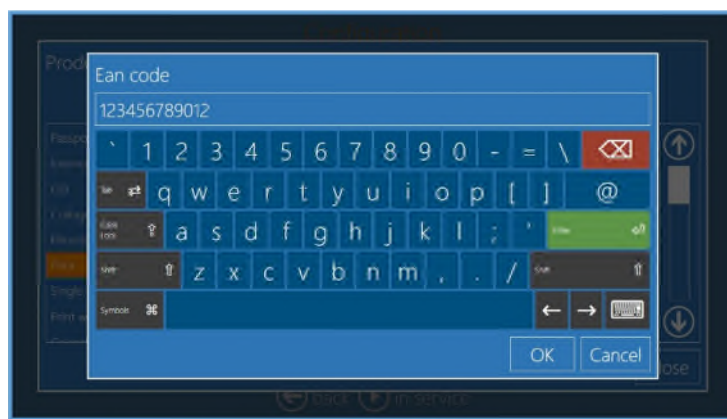
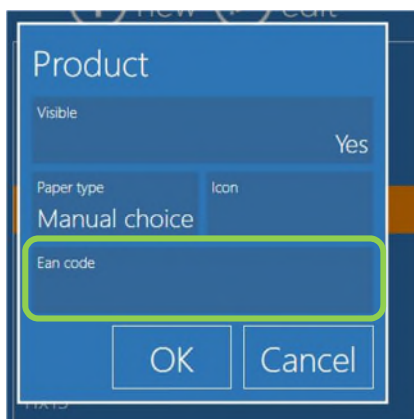
Um einen EAN-Code einzugeben, öffnen Sie die Systemsteuerung, wählen Sie darin „Settings“ (Einstellungen) und anschließend „products“ (Produkte).



Wählen Sie ein Produkt – beispielsweise das Format 10 x 15 – aus, und tippen Sie auf „edit“ (Bearbeiten).



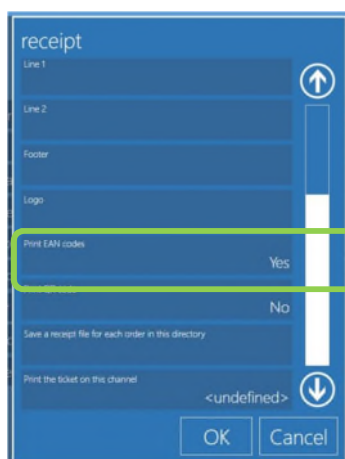
Wählen Sie „EAN code“ und geben Sie einen zwölfstelligen Code ein. Beachten Sie, dass die Photo Editing Software nur zwölfstellige Zahlencodes akzeptiert.



Um den Strichcode-Druck zu aktivieren, öffnen Sie die Systemsteuerung, wählen Sie darin „Settings“ (Einstellungen) und danach „receipt“ (Auftragsbeleg):



Daraufhin werden die Einstellungen zum Auftragsbeleg geöffnet. Führen Sie einen Bildlauf zur Option „Print EAN code“ (EAN-Code drucken) aus und wählen Sie „Yes“ (Ja).



Weist ein Produkt einen EAN-Code auf, so erscheint dieser fortan auf dem Beleg. Zu jedem einem Auftrag zugehörigen Produkt wird jeweils ein Strichcode ausgegeben.

QR-Code-Einstellungen

Im unteren Bereich des Auftragsbelegs lässt sich ein QR-Code ausgeben. Dies eröffnet die Möglichkeit, Einzelheiten zum jeweiligen Auftrag automatisch einlesen zu lassen.

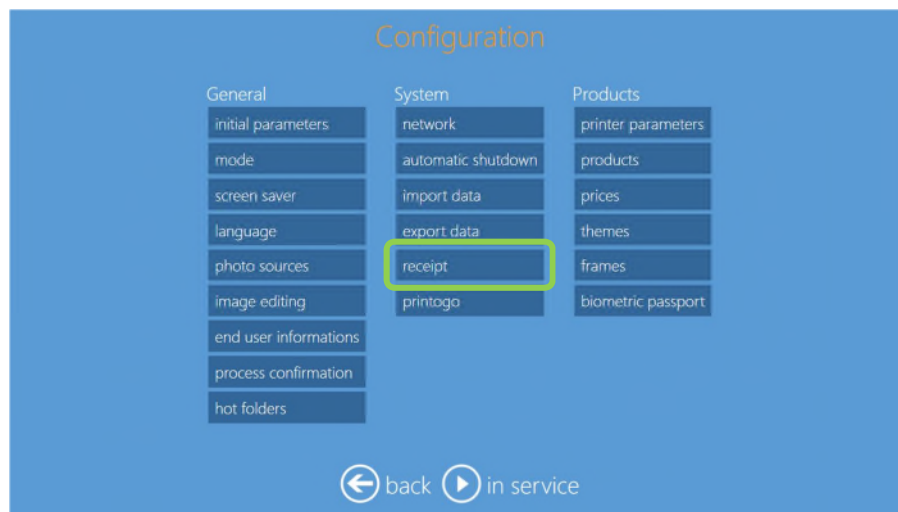
Die Daten werden im .csv-Format (comma separated values, durch Komma getrennte Werte) geschrieben. Die Daten zu einem Produkt enden jeweils mit einem Doppelkomma („), das als Befehl „Neue Zeile“ zu lesen ist.

Zu jedem Produkt lassen sich die folgenden Angaben speichern: PRODUCT, EAN CODE, SIZE, FINISH, QUANTITY, VAT, PRICE,, (PRODUKT, EAN-CODE, FORMAT, FINISH, DRUCKMENGE, MWST-SATZ, PREIS,,)

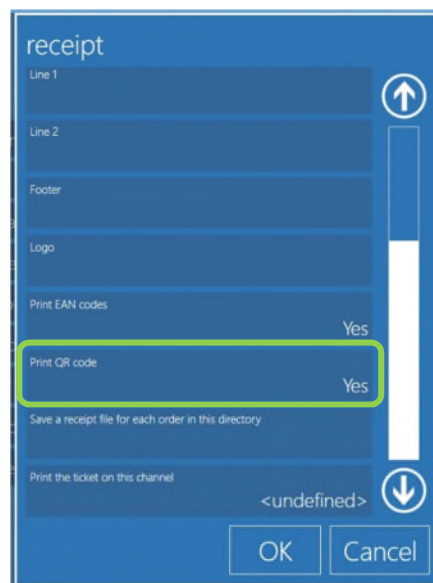
Sind alle Produktzeilen eingegeben, stellen die letzten Elemente „fix amount“ (Pauschale) und „total price“ (Gesamtpreis) dar.



Um den QR-Code-Druck auf dem Auftragsbeleg zu aktivieren, öffnen Sie die Systemsteuerung, wählen Sie darin „Settings“ (Einstellungen) und danach „receipt“ (Auftragsbeleg):



Daraufhin werden die Einstellungen zum Auftragsbeleg geöffnet. Führen Sie einen Bildlauf zur Option „Print QR code“ (QR-Code drucken) aus und wählen Sie „Yes“ (Ja).



5.0 PARTIAL MATTE (TEILMATTIERUNG)

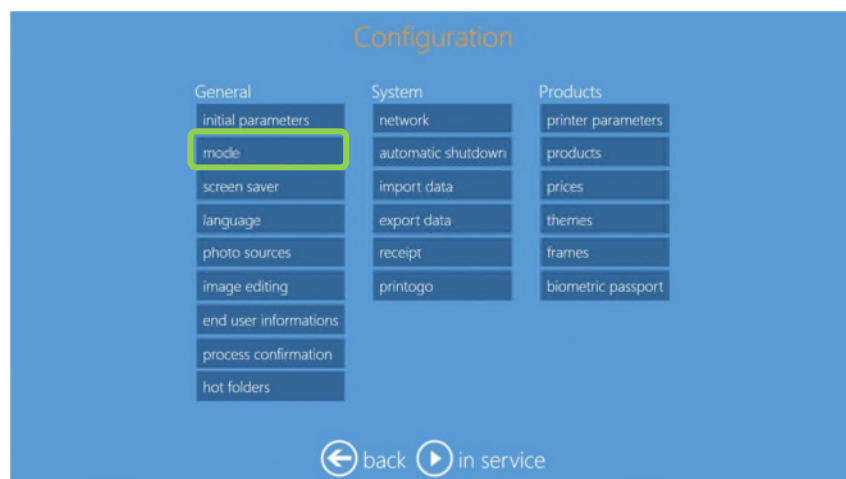
Die Teilmattierung stellt ein neues Funktionsmerkmal der Druckermodelle DS620 und DS820 dar. Dabei handelt es sich um die Möglichkeit zur Vornahme einer „partiellen Beschichtung“. Ein und derselbe Abzug kann damit in verschiedenen Bereichen unterschiedliche – beispielsweise matte und hochglänzende – Finishes nebeneinander aufweisen und auf diese Weise einzelne Elemente (z. B. Vordergrund, Hintergrund, Text) in besonderer Weise hervorheben; ebenso lassen sich damit ein Logo oder ein Markenname in unverkennbarer Weise hinzufügen.

Beispiel: Das DNP-Logo wird in einem Matt-Finish, das übrige Bild in Hochglanz gedruckt.

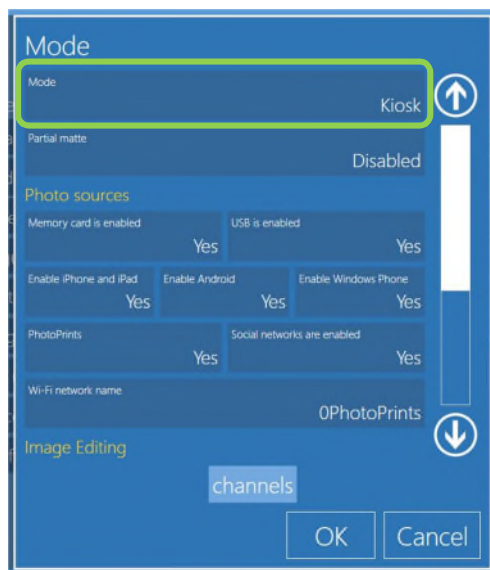


Die Teilmattierung steht zu allen Produkten mit Ausnahme von Passbildern zur Verfügung.

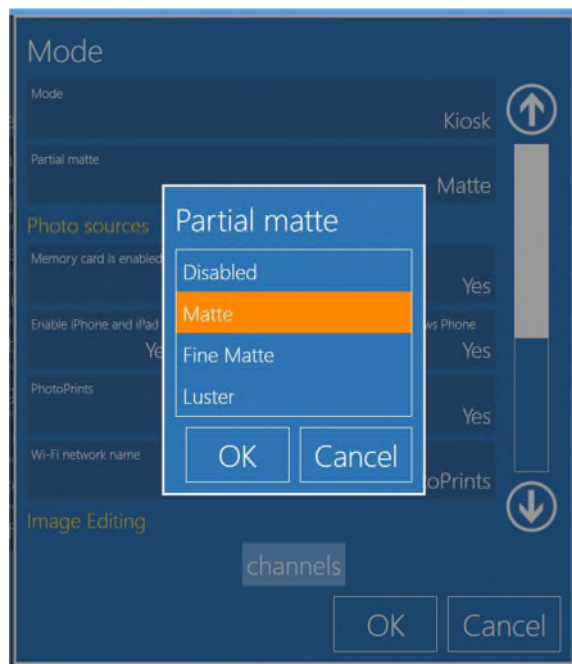
Um die Teilmattierung zu aktivieren, öffnen Sie die Systemsteuerung, wählen Sie darin „Settings“ (Einstellungen) und anschließend „mode“ (Modus).



Wählen Sie „Kiosk“.



Wählen Sie „Partial matte“ (Teilmattierung) und das von Ihnen bevorzugte Finish; in unserem Beispiel „Matte“ (Matt).



Mit den vorgenannten Einstellungen wird ein Teilbereich des Abzugs in einem Matt-Finish ausgegeben. Natürlich bleibt dieser Bereich auch dann sichtbar, wenn für das übrige Bild ein Hochglanz-Finish gewählt wird.

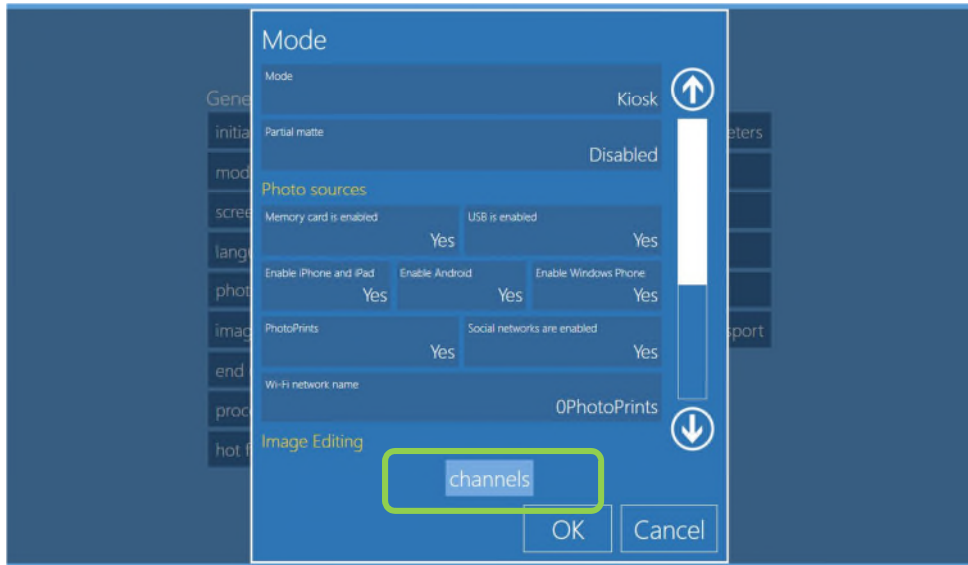
Die für die Teilmattierung zu verwendende Grafik wird im Druckkanal festgelegt. Die Wahl dieser Grafiken muss zu jedem Abzugsformat gesondert sowie paarweise erfolgen, da für horizontal (im Querformat) und für vertikal (im Hochformat) gedruckte Bilder jeweils eine Grafik benötigt wird.

Bei einer Teilmattierungsgrafik handelt es sich um eine JPEG-Datei mit weißem Hintergrund und schwarzer Grafik. Wie im Falle einer schwarzen Grafik wendet der Drucker das im Rahmen der Einstellungen zum Kiosk-Modus gewählte Finish an (Matt im vorstehenden Beispiel).

Die Teilmattierungsgrafik muss das dem Druckkanal entsprechende Seitenverhältnis aufweisen.

Die Photo Editing Software stellt zu jedem Abzugsformat eine Mustergrafik (DNP-Logo) bereit. Der Betreiber muss zu Erzielung der gewünschten Ergebnisse eigene Grafiken erstellen.

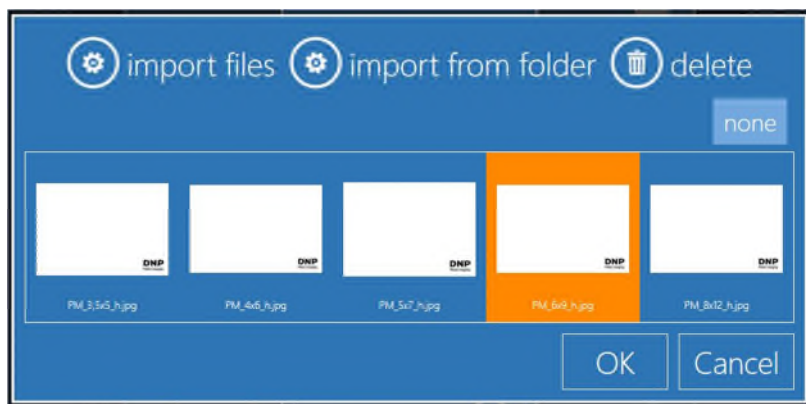
Um ein Grafiken-Paar zu erstellen, öffnen Sie die Systemsteuerung und wählen Sie „Settings“ (Einstellungen), „mode“ (Modus), „Kiosk mode“ (Kiosk-Modus) und darin „channels“ (Kanäle).



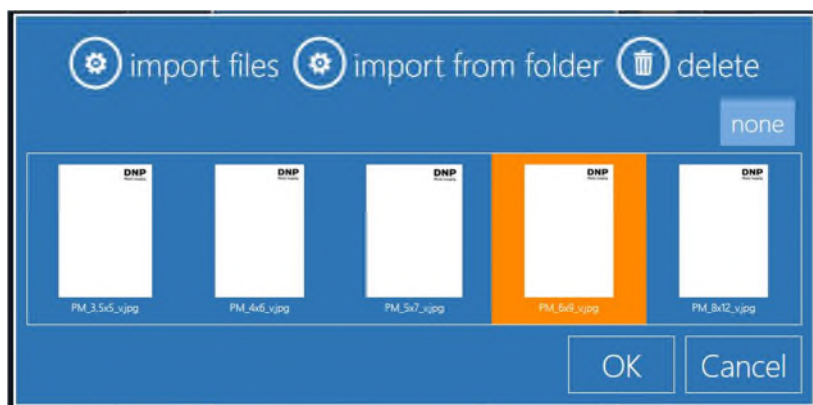
Daraufhin wird der Kanalauswahl-Bildschirm geöffnet.



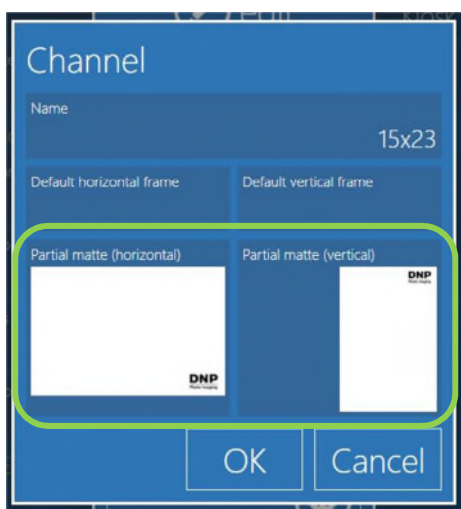
Öffnen Sie beispielsweise das Abzugsformat 15 x 23, wählen Sie „Partial matte (horizontal)“ (Teilmattierung (horizontal)) und eine für das Seitenverhältnis des Querformats geeignete Grafik.



Sie haben die Möglichkeit zur Auswahl aus einer vorhandenen Bibliothek oder aus einer externen Datei. Wählen Sie in analoger Weise eine geeignete Grafik für das Hochformat.



Nach erfolgter Auswahl der Teilmattierungs-Grafik bieten sich die Kanaleinstellungen wie folgt dar:



Die Photo Editing Software fügt Abzügen im Format 15 x 23 nunmehr ein im Matt-Finish gehaltenes DNP-Logo hinzu.

6.0 NEUE FUNKTIONSMERKMALE

Collagen-Produkt

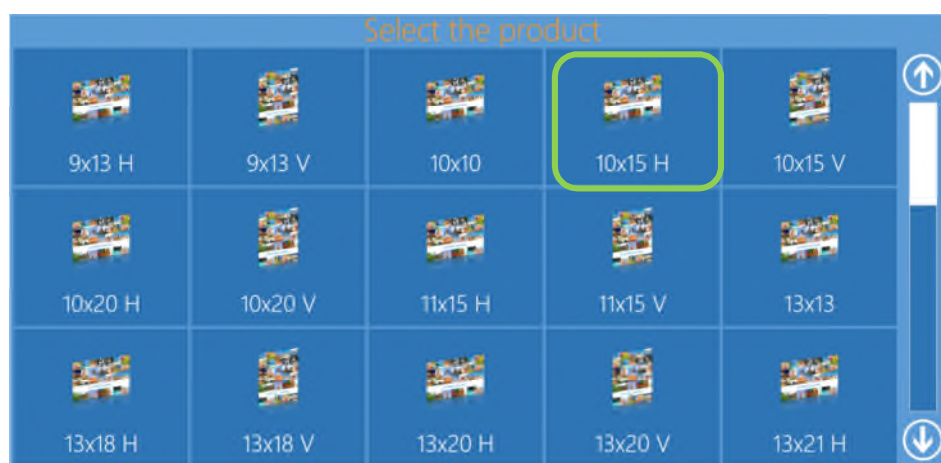
Mit der neuen Version der Photo-Editing-Software ist ein neues Collagen-Produkt hinzugekommen. Damit lassen sich zwei bis acht Bilder zu einer Grafikseite miteinander verbinden.

Workflow der Erstellung von Collagen.

1) Wählen Sie „Collages“ (Collagen).



2) Wählen Sie Druckformat und -ausrichtung



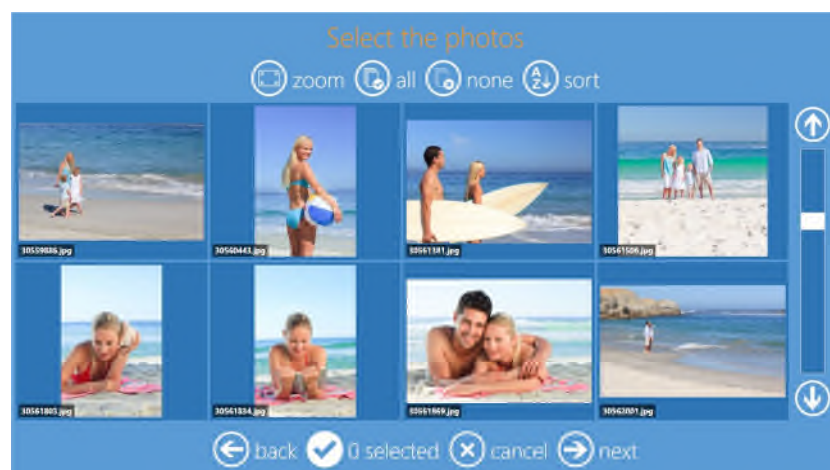
3) Wählen Sie das gewünschte Finish



4) Laden Sie die Bilder

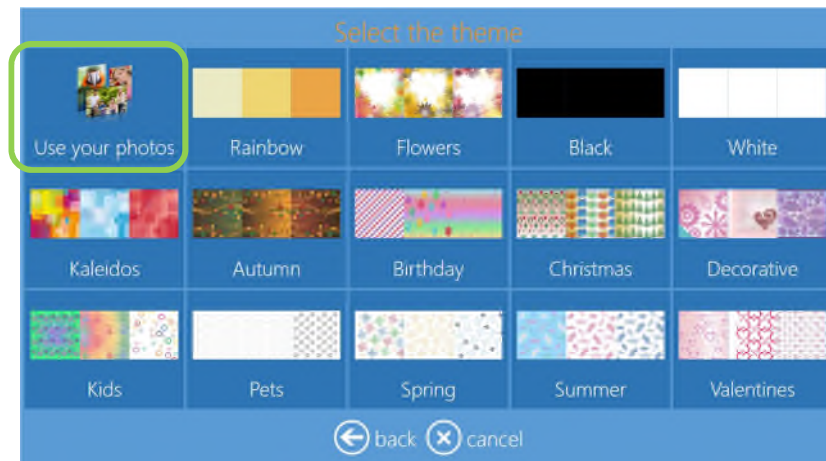


5) Wählen Sie zwei bis acht Bilder aus



6) Wählen Sie den gewünschten Hintergrund aus Beachten Sie, dass sich auch ein vom Kunden erstelltes Bild als Hintergrund verwenden lässt.

Wird als Motiv ein von einem Anwender erstelltes Foto gewählt, wählt die Software selbsttätig ein Bild aus. Durch Wahl von „Background“ (Hintergrund) bei der abschließenden Bildvorschau lässt sich das Hintergrundbild vor dem Druck ändern.



7) Produktvorschau



Nach dem Anklicken eines Bildes lässt sich dieses zoomen und zentrieren



Ebenso besteht die Möglichkeit, Text und Clipart hinzuzufügen, den Hintergrund zu ändern sowie Bilder umzustellen.

8) Wählen Sie „next“ (Weiter) und stellen Sie den Auftrag in der von anderen Produkten gewohnten Weise fertig.

Neuer Kalender-Workflow

Der Kalender-Workflow wurde durch die Schaffung der Möglichkeit verbessert, von Nutzern erstellte Fotos als Hintergrund zu verwenden und unter einer Vielzahl an Formen der Darstellung von Kalenderdaten zu wählen.

Kalender-Workflow:

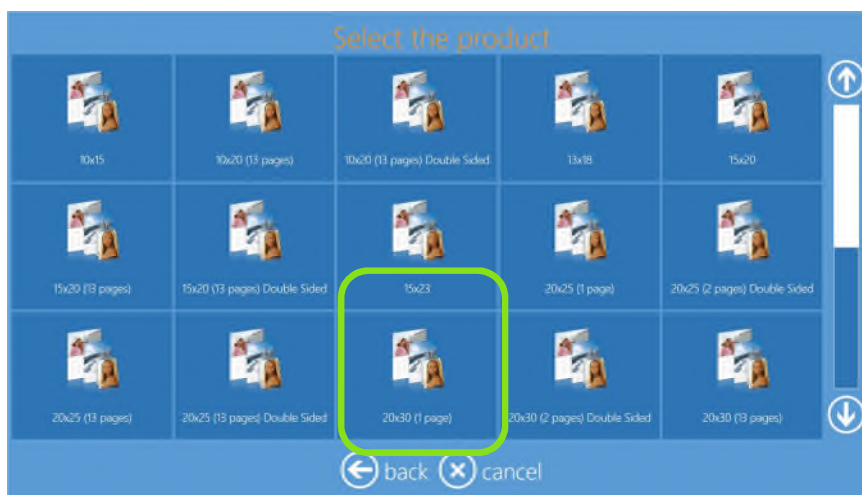
- 1) Um ein Kalender-Produkt zu erstellen, wählen Sie die Option „Calendars“ (Kalender).



- 2) Geben Sie das Medium bzw. den Ort – beispielsweise einen USB-Stick – an, auf dem die Bilder gespeichert sind.



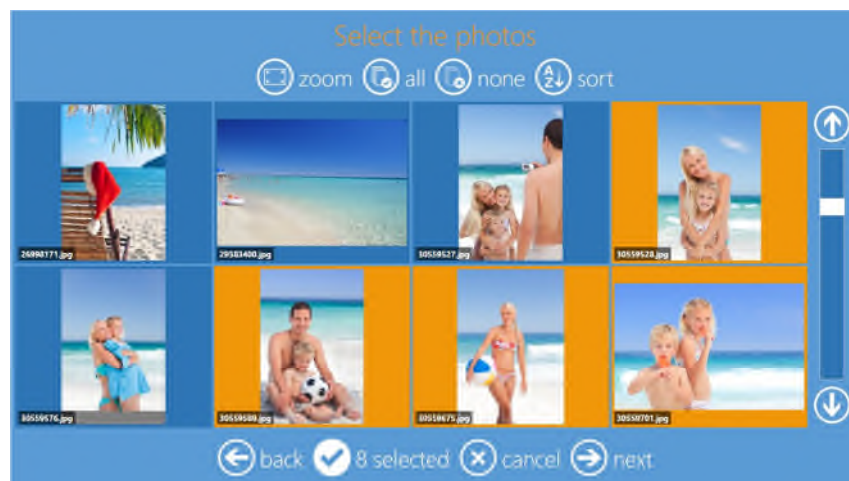
3) Wählen Sie das gewünschte Abzugsformat.



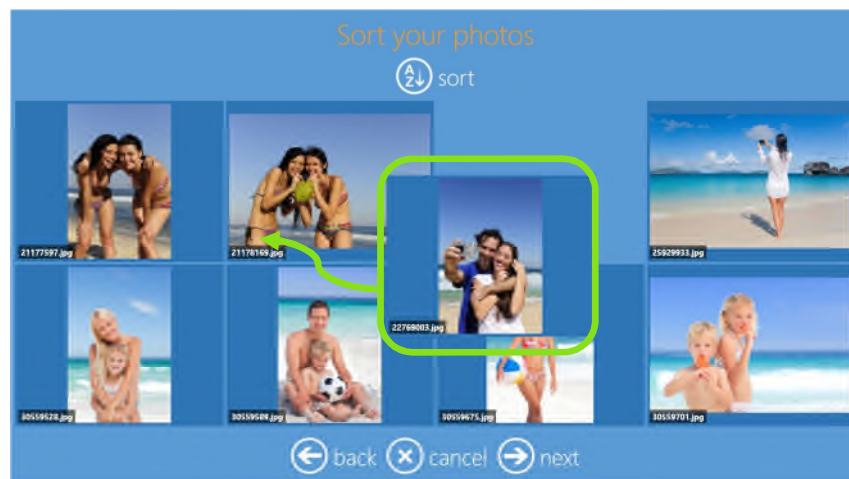
4) Wählen Sie einen Finish-Typ.



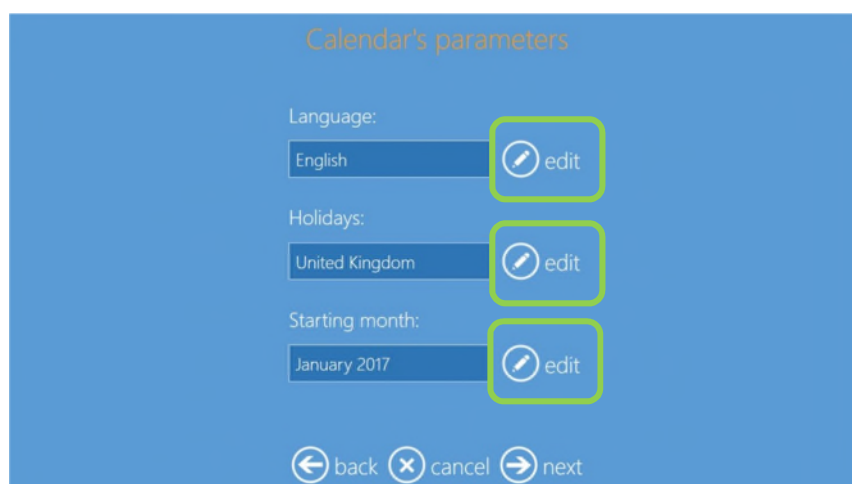
5) Treffen Sie Ihre Bildauswahl.



6) Legen Sie die Bildfolge fest.



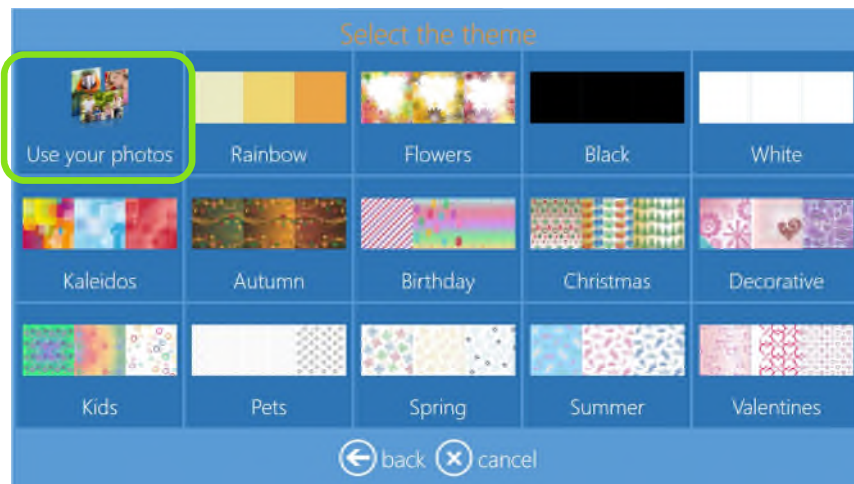
7) Legen Sie die Kalenderoptionen fest: „Language“ (Sprache), „Holidays“ (Feiertage) (Berücksichtigung der landesspezifischen gesetzlichen Feiertage) und „Starting month“ (Erster Kalendermonat). Tippen Sie zum Ändern der Auswahl auf „edit“ (Bearbeiten).



- 8) Wählen Sie das Hintergrundmotiv aus. Beachten Sie, dass sich auch ein vom Kunden erstelltes Bild als Hintergrund verwenden lässt.

Wird als Motiv ein von einem Anwender erstelltes Foto gewählt, wählt die Software selbsttätig ein Bild aus.

Durch Wahl von „Background“ (Hintergrund) bei der abschließenden Bildvorschau lässt sich das Hintergrundbild vor dem Druck ändern.



- 9) Wählen Sie den Kalendertyp.



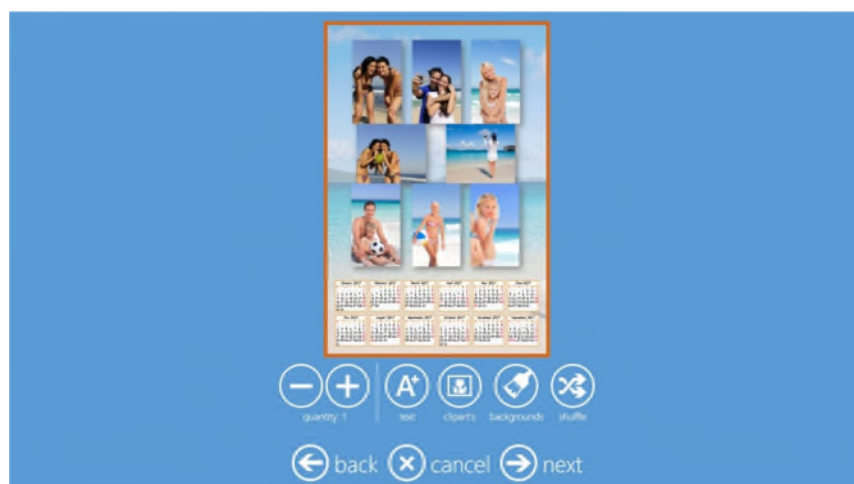
10) Wählen Sie die Darstellungsform des Kalenders.



11) Rufen Sie Druckvorschau auf und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Es besteht die Möglichkeit, durch Anklicken ein Bild zu zoomen und zu zentrieren.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit, Text und Clipart hinzuzufügen, den Hintergrund zu ändern sowie Bilder umzustellen.



12) Wählen Sie „next“ (Weiter) und stellen Sie das Produkt in der von anderen Produkten gewohnten Weise fertig.

Auftragsfreigabe mittels Strichcode

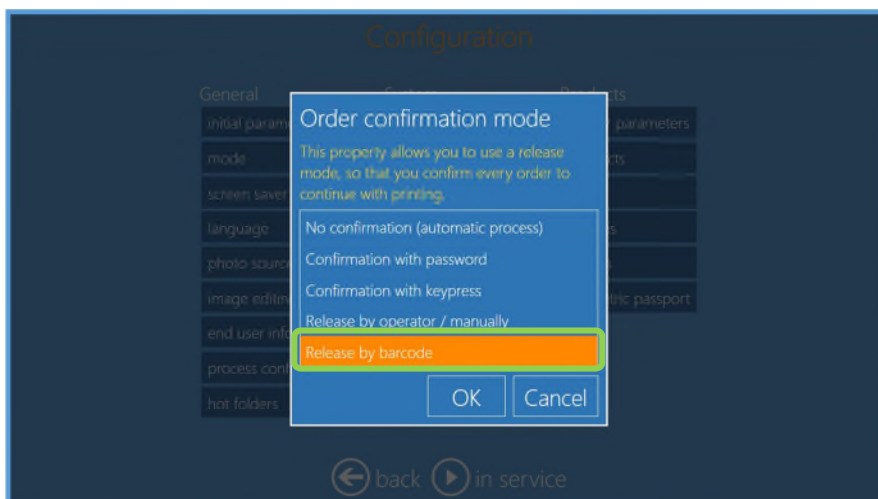
***erfordert ein zusätzliches USB-Strichcode-Lesegerät sowie einen Belegdrucker**

Das System lässt sich so einstellen dass die Auftragsfreigabe nicht nur durch Eingabe eines PIN-Codes durch die Bedienperson über eine Zehnertastatur, sondern auch durch Einlesen eines Strichcodes erfolgen kann.

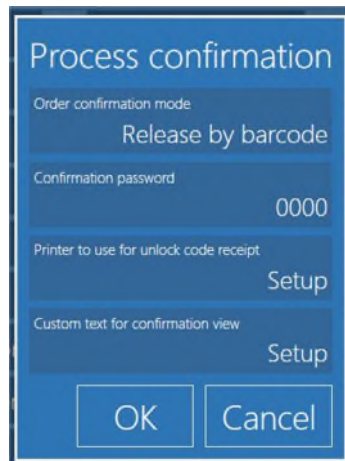
Um die Auftragsfreigabe mittels Strichcode freizuschalten, öffnen Sie die Systemsteuerung, wählen Sie „Settings“ (Einstellungen) und darin „process confirmation“ (Bestätigung).



Wählen Sie „Release by barcode“ (Freigabe mittels Strichcode)



Daraufhin öffnet sich ein Einstellungsfenster:



Beschreibung der einzelnen Parameter:

Confirmation password (Bestätigungs-PIN): Wählen Sie eine vierstellige Zahlenfolge, die der Betreiber zur Freigabe des Auftrags eingeben muss. Diese Option steht auch dann zur Verfügung, wenn der Strichcode-Leser einmal ausfallen sollte.

Printer to use for unlock code receipt (Für den Freigabecode-Belegdruck zu verwendender Drucker): Verwenden Sie diese Schaltfläche, um den für den Druck des Strichcodes zur Freigabe zu verwendenden Drucker auszuwählen. In der Regel stellt ein in Nähe der Registriertassen aufgestellter, an das Netzwerk angeschlossener Belegdrucker das am besten geeignete Gerät für den Strichcode-Druck dar. Eine solche Konfiguration eröffnet dem Betreiber die Möglichkeit, dem Kunden nach erfolgter Bezahlung des Auftrags den Zettel mit dem zur Freigabe benötigten Strichcode auszuhändigen.

Custom text for confirmation view (Frei wählbarer Text für Bestätigungsansicht): Geben Sie hier einen individuellen Text ein, der den Kunden am Ende des Workflows angezeigt werden soll.

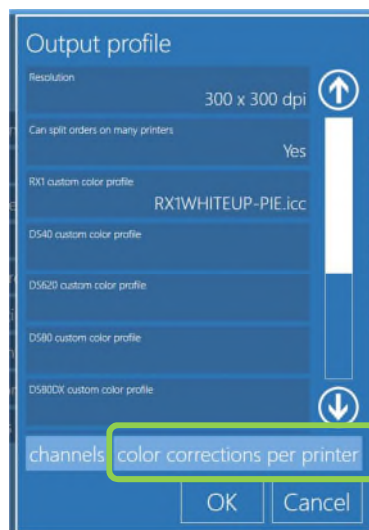
Drucker- und Finish-spezifische Farbanpassungen

Über die allgemeine Farbanpassung der Druckausgabe hinaus lassen sich Farbprofil und Farbanpassung auch Drucker- und Finish-spezifisch festlegen.

Zur Vornahme von Drucker- und Finish-spezifischen Farbanpassungen öffnen Sie die Systemsteuerung, und wählen Sie „Settings“ (Einstellungen) und darin „printer parameters“ (Drucker-Einstellungen).



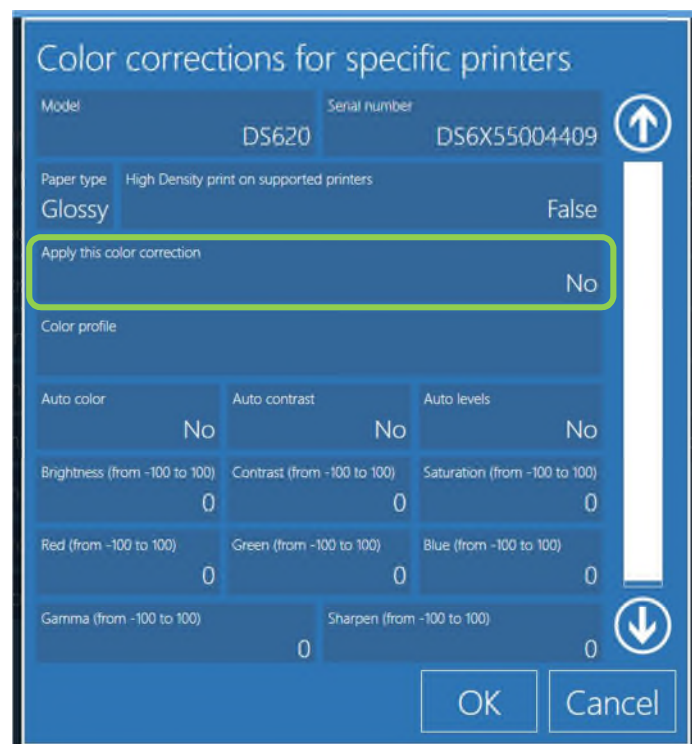
Im sich daraufhin öffnenden Fenster mit den Einstellungen zum Ausgabeprofil (Output profile) wählen Sie „color corrections per printer“ (Druckerspezifische Farbkorrekturen).



Hierbei öffnet sich ein Fenster mit der Liste der zu den angeschlossenen Druckern zur Verfügung stehenden Finishes. Dieser Drucker ist darin mit seiner Seriennummer aufgeführt. Wählen Sie zur Einstellung der Farbanpassung einen Drucker und ein Finish; in unserem Beispiel „DS620 (...) Glossy“ (Hochglanz)



Wählen Sie sodann „edit“ (Bearbeiten), woraufhin ein weiterer Einstellungsbildschirm geöffnet wird



Beschreibung der einzelnen Parameter:

High Density print on supported printers (HD-Druck auf unterstützten Druckern): Stellen Sie diesen Parameter auf „True“ (wahr) oder „False“ (falsch). Bei Wahl von „True“ wird auf Druckern, die – wie aktuell das Modell DS820 – diesen Druckmodus unterstützen, der HD-Modus verwendet.

Apply this color correction (Diese Farbkorrektur anwenden): Wählen Sie „Yes“ (Ja) oder „No“ (Nein). Bei Wahl von „Yes“ werden in diesem Fenster eingegebene Korrekturwerte angewandt.

Color profile (Farbprofil): Hierbei öffnet sich das Datei-Explorer-Fenster zur Auswahl des Farbprofils, das ausschließlich auf dem ausgewählten Drucker und für das gewählte Finish verwendet werden soll. Im vorstehenden Beispiel lautet die Seriennummer des DS 620 DS6X55004409, und es wurde ein Hochglanzfinish gewählt.

Auto color (Farbautomatik): Wählen Sie „Yes“, um vor dem Druck auf dem ausgewählten Drucker im gewählten Finish sämtliche Bilder einer automatischen Dichte- und Farbkorrektur zu unterziehen.

Auto contrast (Kontrastautomatik): Wählen Sie „Yes“, um vor dem Druck auf dem ausgewählten Drucker im gewählten Finish sämtliche Bilder einer automatischen Kontrastverstärkung zu unterziehen.

Auto levels (Pegelautomatik): Wählen Sie „Yes“, um vor dem Druck auf dem ausgewählten Drucker im gewählten Finish sämtliche Bilder einer automatischen Farb- und Dichteanpassung zu unterziehen (hierbei handelt es sich um eine Alternative zur automatischen Farbanpassung mittels Auto color).

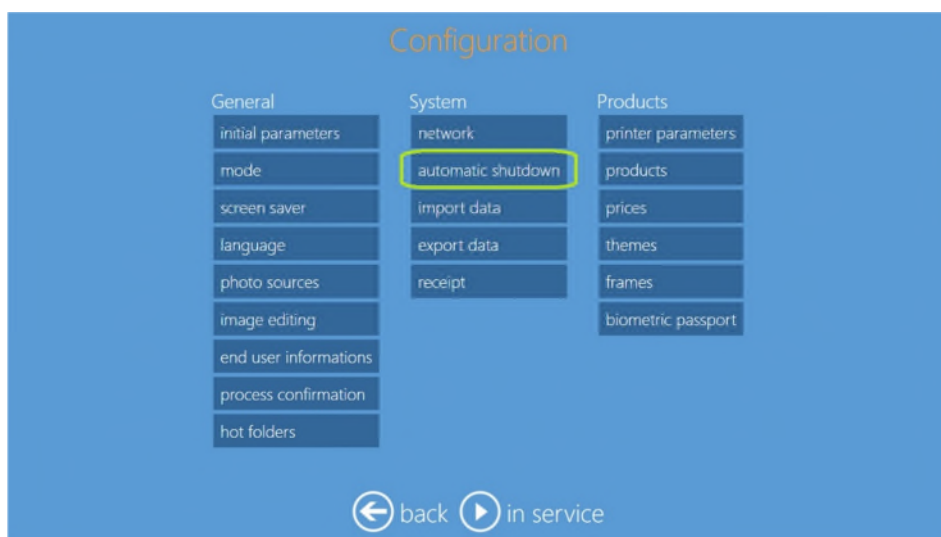
Brightness (Helligkeit), Contrast (Kontrast), Saturation (Farbsättigung), Red (Rot), Green (Grün), Blue (Blau), Gamma, Sharpen (Schärfen): Wählen Sie das Maß an manuellen feststehenden Korrekturen, die vor dem Druck auf dem ausgewählten Drucker im gewählten Finish auf alle Bilder angewandt werden sollen. Eine Einstellung auf 0 (null) bedeutet, dass keinerlei Korrektur erfolgt.

Automatische Abschaltung

Es ist möglich, eine Zeit für die automatische Abschaltung des Systems einzurichten.

Durch die Einstellung einer Zeit wird das System die automatische Abschaltfunktion aktivieren.

Um die automatische Abschaltzeit einzustellen, wählen "Konfiguration", "System", "Automatische ausschaltung"



Es öffnet sich ein Fenster mit 8 Feldern



Eingabezeit in den 24 Stunden HH: MM Format, Einstellungen von 00:00 bis 23:59 gültig.

Die Zeit, die in das Feld "Standarte ausschaltungszeit" eingegeben wurde, gilt für alle Wochentage, wenn nicht eine bestimmte Zeit in das entsprechende Feld des Wochentags gesetzt ist.

Im obigen Beispiel wird das System am Montag um Samstag um 21:00 Uhr und am Sonntag um 19:30 Uhr abschalten.

Um die automatische Abschaltung zu deaktivieren, stornieren Sie bitte alle Zeitaufzeichnungen.

7.0 BEHEBEN VON PROBLEMEN

Kontakt Daten zum DNP-PIE-Support-Team

Bei technischen Problemen und Fragen wenden Sie sich bitte an das DNP-PIE-Support-Team unter der Adresse:

support@dnpphoto.eu

Ein lokales Sofortdruckprodukt wird nicht mehr angeboten

Bei Verwendung von DNP-Druckern werden nur solche Produkte angezeigt, die auf dem System auch ausgegeben werden können. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker eingeschaltet ist, Medien eingelegt sind, an das DS-Tmini angeschlossen und druckbereit ist.